

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Bankateten bis Berezyntus - Mit einem 4to. und neun und dreyßig
8vo. Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1786

Illustration: Bauhinie bunte.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11046



Rhede hort. malab. I. T. 32.

Von dieser Art hat man eine Spielart, an welcher die Lappen der Blätter sehr lang sind, und parallel laufen b).

Bauhinie, bunte. *Bauhinia variegata*. Sie wächst in Malabar und Madera auf sandigen Stellen wild. Ihr Stamm ist stark, wächst ungefähr zwanzig Schuhe hoch, und theilt sich in viele starke Aeste. Die Blätter sind herzförmig, und die Lappen, in welche sie sich theilen, stumpf und verwachsen; ihre Blumen sind groß, weit ausgebreitet, und von einem sehr guten Geruch, und sitzen an der Spitze der Aeste in lockern Kolben beysammen; ihre Krone ist rosenroth mit gelben und purpurrothen Flecken. Aus ihrer zähen Rinde machen die Einwohner Asiens Faden, Seile und Gürtel c).

— — dornichte; indianischer Sevenbaum.
Bauhinia aculeata. Sie wächst in dem wärmern Theil von Amerika wild, und funfzehn bis achtzehn Schuhe hoch. Ihr Stamm ist krumm, mit Dornen besetzt, und in viele Aeste getheilt; ihre Blätter sind gefiedert, und die Blättchen, woraus sie bestehen, schief, zugestumpft, nach der Spitze zu gezahnt, und in zween bis drey Lappen getheilt. Sie haben, so wie die klebrichte Früchte, wenn sie zwischen den Fingern zerrieben werden, einen starken balsamischen Geruch. Ihre Blumen haben eine gelbe Krone,
 Bb 3 und

b) *Bauhinia foliis ovato-cordatis: lobis longissimis parallelis.*
Miller botan. Diction. T. 61.

c) *Arbor S. Thomæ f. Assira. Zanoni histor. p. 26. T. 15.*
Bauhinia foliis cordatis: lobis coadunatis obtusis. Linn. Syst. veget. p. 326. Spec. plant. I. p. 535. Chouanna mandara. Rbeede Hort. malabar. I. p. 52. T. 32.

